



## **Rektifizierte Interpellation Nr. 528 2004/2009**

Eingang Stadtkanzlei: 6. Juli 2009

### **Fragen betreffend Abwicklung und Mehraufwendungen im Zusammenhang mit Betreuungsgutscheinen für Eltern und familienergänzender Kinderbetreuung durch Tageseltern**

Im Zusammenhang mit dem Pilotprojekt von Betreuungsgutscheinen für die familienergänzende Kinderbetreuung an berufstätige Eltern und der Betreuung durch Tageseltern stehen Fragen im Raum, die der Klärung bedürfen. Wir bitten den Stadtrat um Beantwortung (in Verbindung mit dem Postulat 524, Verena Zellweger-Heggli namens der CVP-Fraktion vom 26. Mai 2009: „Unhaltbarer Systemfehler der Betreuungsgutscheine für Kindergarten- und schulpflichtige Kinder, die durch eine Tagesmutter betreut werden“) der folgenden Punkte:

1. Wie sehen die verschiedenen Übergangslösungen aus?
2. Was gilt als Härtefall, respektive: Nach welchen Kriterien wird ein Härtefall im Bereich der Betreuungsgutscheine ausgesprochen?
3. Anhand welcher Berechnungen wurde die Systemanpassung auf die Schulkinder erweitert?
4. Was ist im künftigen Stadtgebiet Littau im Zusammenhang mit der Betreuungsform durch Tageseltern vorgesehen?
5. Mit welchem Nachtragskredit muss gerechnet werden?
6. Der Verwaltungsaufwand der Kindertagesstätten und Tageselternvermittlung ist durch die Einführung der Systemänderung gestiegen. Wer kommt für die Mehraufwendungen der Verwaltungsabteilung Kind/Jugend/Familie KJF für die Einzel- und Neuberechnungen der Übergangslösungen auf?
7. Wird der Bund für die Zusatzkosten als Projekt-Mittragender aufkommen?

Verena Zellweger-Heggli  
namens der CVP-Fraktion